



STIFTUNG für  
Mensch & Umwelt

## Projekt „Wildbienenbuffets für Grundschulen“ Abschlussbericht



## Eckdaten zum Projekt

<b>Projektförderer:</b>	Deutsche Postcode Lotterie
<b>Förderantragsnummer:</b>	FA-3111
<b>Name des Projektträgers:</b>	Stiftung für Mensch und Umwelt
<b>Projektname:</b>	Wildbienenbuffets für Grundschulen
<b>Projektzeitraum:</b>	01.07.2019 bis 30.12.2020
<b>Beantragte Fördersumme:</b>	30.000,00 €
<b>Geplante Gesamtkosten:</b>	40.000,00 €
<b>Tatsächliche Kosten:</b>	42.751,27 €
<b>Zielgruppe:</b>	Grundschüler(innen) der 3. und 4. Klassen in Berlin

## Ausgangssituation

In Deutschland gibt es neben der Honigbiene über 550 Wildbienenarten. In Berlin liegt die Zahl bei über 320 nachgewiesenen Arten. Durch Umweltgifte, Siedlungsbau und fehlende Blühpflanzen sind viele Wildbienenarten jedoch in ihrem Bestand bedroht. Dabei sind sie wie viele andere Insekten wichtige Bestäuber unserer Wild- und Kulturpflanzen. Um ihre Bedeutung stärker ins Bewusstsein von Schüler(inne)n, Lehrer(inne)n und Eltern zu bringen, startete wir im Sommer 2019 das Projekt „Wildbienenbuffets für Grundschulen“ in Berlin. Und als Projekt, das in der Bundeshauptstadt durchgeführt wird, ordneten wir es unserer *Berlin summt!*-Initiative zu.



Die Dunkle Erdhummel (*Bombus terrestris*) ist bei uns noch häufig. © Hans-Jürgen Sessner

## Projektidee

Die Idee der Stiftung für Mensch und Umwelt (SMU) war, mithilfe von Wildbienenbuffets (Hochbeeten) einen spannenden Zugang zum Thema „Bestäuberinsekten“ für Schüler(innen) und Lehrer(innen) zu ermöglichen. So schrieben wir im Herbst 2019 mit einem „Aufruf zur Interessensbekundung“ die Lehrer(innen) der 3. und 4. Klassen der Berliner Grundschulen an. Die Schulen konnten sich vom 28.10.2019 bis zum 15.11.2019 bei uns melden und ihr Interesse mit einem kurzen Motivationsschreiben bekunden. Voraussetzung für die Teilnahme war: Die Grundschulen mussten sich unter anderem bereiterklären, die anschließende Pflege ihrer Wildbienenbuffets zu übernehmen. Die Resonanz war gut: Wir erhielten über 70 zum Teil bemerkenswert kreative Schreiben!



© GraphicsRF/Adobe Stock

## Wildbienenbuffets plus Begleitmaterial

Insgesamt wählten wir für das Projekt 15 Grundschulen aus, die jeweils zwei Wildbienenbuffets inklusive Bepflanzung, Infotafel, Wildbienenhilfe und Forscherset erhielten ohne, dass für die Grundschulen Kosten entstehen sollten. Die Forscherset sind als „Begleitung“ nach der Aufbau- und Bepflanzungsaktion gedacht. Sie bieten den Lehrer(inne)n und Schüler(inne)n eine Fülle von Informations- und Lernmaterialien sowie Spielideen zu Wildbienen & Co. Auch der Aspekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) wurde mit speziellen Aufgaben berücksichtigt. Mit den Forscherset wollten wir Naturerlebnisse befördern und vermitteln, dass jede und jeder die Kraft hat, positiv auf seine Umwelt einzuwirken.





## Ziele

Das übergeordnete Projektziel war, ökologische Zusammenhänge zwischen Pflanzen und Tieren aufzuzeigen und zu vermitteln, dass Bestäuberinsekten wertvoll und wichtig sind. Die drei untergeordneten Projektziele betrafen die Bereiche „Umweltbildung“, „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Projektorganisation“ und lauteten:

### *Umweltbildung*

**Faszination:** Wir zeigen Lehrer(inne)n, Schüler(inne)n und Eltern, dass Hochbeete faszinierende Einblicke in die Tier- und Pflanzenwelt ermöglichen. Mit speziellen BNE-Aufgaben befördern wir vernetztes und kritisches Denken.

**Motivation:** Groß und Klein werden ermutigt, sich mit dem Thema „Bestäuberinsekten“ näher zu beschäftigen und finden Gefallen daran, zukünftig Verantwortung für ihre Hochbeete zu übernehmen. Die Schüler(innen) sind motivierter, wenn Externe anstelle von Lehrer(inne)n mit ihnen die Hochbeete aufbauen und bepflanzen. Gleichzeitig wird dadurch das Erleben von Selbstwirksamkeit befördert.

**Interaktion:** Das gemeinschaftliche Arbeiten an den Themen „Pflanzen“, „Tiere“, „Boden“, „Beetpflege“ wird befördert. Zudem lernen die Schüler(innen) mit ihren Mitschüler(inne)n, in einem anderen Kontext zu interagieren.

### *Öffentlichkeitsarbeit*

**Reichweite:** Zum Ende des Projekts stehen in allen zwölf Berliner Bezirken insgesamt 30 Wildbienenbuffets an 15 Grundschulen. Hierzu wird in der Tagespresse, auf unserer Webseite und bei Facebook berichtet.

**Öffentliche Aufmerksamkeit:** Die (Lokal)medien tragen das Projekt in die Öffentlichkeit und wecken dadurch Interesse bei verschiedenen Bevölkerungsgruppen, insbesondere beim Schulamt, beim Kultusministerium und in der Politik.

### *Projektorganisation*

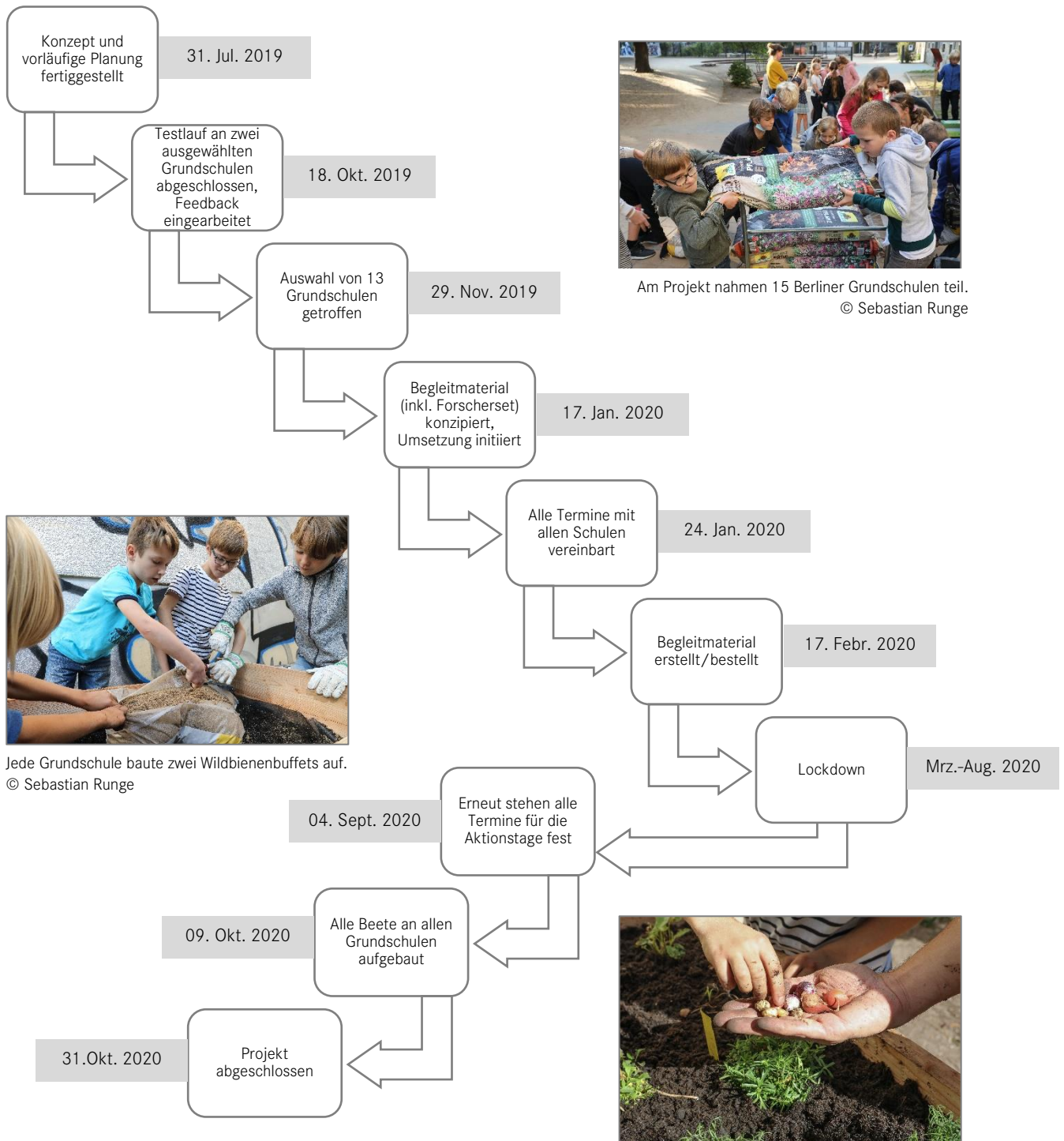
**Erprobung:** Mit der Durchführung in Berlin sammeln wir zahlreiche Erfahrungen, um das Projekt auch außerhalb Berlins anbieten zu können.

**Skalierung:** Wir planen noch während der Projektarbeiten die Umsetzung außerhalb Berlins.

## Meilensteine

Um die oben genannten Ziele zu erreichen, setzten wir Meilensteine.

(Ursprünglich war der 30.06.2020 als Projektende vorgesehen. Aufgrund der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie wurde der Zeitraum jedoch bis zum 30.12.2020 verlängert.):



Am Projekt nahmen 15 Berliner Grundschulen teil.  
© Sebastian Runge



Jede Grundschule baute zwei Wildbienenbuffets auf.  
© Sebastian Runge



Zum Projektabschluss standen in allen zwölf Berliner Bezirken Wildbienenbuffets. © Sebastian Runge

## Berichterstattung

Während der Planung und Durchführung des Projekts ergaben sich zwei Herausforderungen:

### 1. COVID-19-Pandemie



An der frischen Luft konnte der Aufbau der Wildbienenbuffets trotz COVID-19-Pandemie stattfinden. © Sebastian Runge

Unsere Planung sah ursprünglich vor, die Wildbienenbuffets im Zeitraum 20.04.2020 bis 10.06.2020 aufzubauen. Durch die im März einsetzende COVID-19-Pandemie und den Bestimmungen zur Reduktion der Infektionsraten mussten wir jedoch alle vereinbarten Aufbautermine absagen. Die laufenden Materialbestellungen mussten bis auf Weiteres pausieren. Die Lage besserte sich in den Schulsommermonaten, sodass wir unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen im Zeitraum 07.09.2020 bis 09.10.2020 den Aufbau und das Einrichten der Wildbienenbuffets an den Grundschulen durchführen konnten.

### 2. Projektplanung und -umsetzung

Für jedes Wildbienenbuffet benötigten wir diverse Materialien, die wir von verschiedenen Anbietern bezogen: Die Holzrahmenkonstruktion erwarben wir bei der *NM-Wood GmbH*, das Füllmaterial (Erde, Sand etc.) bei der *Bauhaus AG*, die Wildbienennisthilfen bei dem Schreiner unseres Vertrauens Jürgen Schwandt. Das Pflanzmaterial stellte uns die Staudengärtnerei *Foerster Stauden* zur Verfügung. Hinzu kamen die Infotafeln und die Forschersets, die wir selbst konzipierten.



Vor der Auslieferung an die Grundschulen lagerten die Pflanzen in Kisten vor dem Stiftungsbüro. © SMU

Alle Materialien mit Ausnahme der Bauhaus-Materialien ließen wir zunächst in das Büro der Stiftung für Mensch und Umwelt liefern.

Anschließend nutzten wir einen Kurierdienst, der an fünf Liefertagen die Holzrahmenkonstruktionen, Pflanzen und Infotafeln zu den jeweiligen Berliner Grundschulen brachte. Die Bauhaus-Materialien wurden separat mittels Spedition und direkt zu den Einsatzorten geliefert. Auf diese Weise wollten wir Zustellungen an die Grundschulen und mögliche Retouren umgehen. Das war insbesondere für die Stauden wichtig, die auch vor dem Einpflanzen einen sorgsamen Umgang und regelmäßiges Wässern bedürfen. Gleichzeitig waren mit diesem Ablauf zeitintensive Abstimmungen mit den Zulieferern und Hausmeister(inne)n der Grundschulen verbunden. Um erste Erfahrungen für den Aufbau der Hochbeete zu sammeln, stellten wir an zwei Berliner Grundschulen die Wildbienenbuffets schon im Herbst 2019 auf. Diese „Blaupause“ half uns bei der konkreten Planung und Umsetzung der verbliebenen 13 Grundschulen.

## Erfolge

### Infotafeln, Wildbienenhilfen und Forschersets

Das übergeordnete Ziel war, ökologische Zusammenhänge zwischen Pflanzen und Tieren aufzuzeigen und zu vermitteln, dass Bestäuberinsekten wertvoll und wichtig sind. Dies gelang uns mit den Infotafeln, den Wildbienenhilfen und den Forschersets, die - versehen mit Begleitmaterialien - ein wichtiger Bestandteil des Projekts sind.

Die Forschersets enthalten zahlreiche Materialien zum Thema „Wild- und Honigbienen“, darunter Aufgabenblätter (inklusive spezieller BNE-Aufgaben), Karteikarten mit Spiel- und Baseltipps, „Insektenaugen“, Becherlupen und Honigbienen-Präparate. Damit bekommen die Lehrer(innen) alle erforderlichen Materialien in die Hand, um auf kreative Art Bestäuberinsekten im Unterricht zu thematisieren. Auch der Aufbau der Wildbienenbuffets regte zur Interaktion an. Das Unterziel im Bereich *Umweltbildung* war nun erreicht.



### Wildbienenbuffets in allen 12 Berliner Bezirken

Im Bereich *Öffentlichkeitsarbeit* war es unser Ziel, große Reichweite zu generieren. In allen zwölf Berliner Bezirken sollten mindestens jeweils zwei Wildbienenbuffets stehen.

*„... Genau solch schöne Momente haben wir nach der langen Zeit gebraucht. Wir sind super zufrieden und auch die anderen Kinder sind ganz neugierig, was da so wächst.“*

Zitat von Kathrin Smuda, Lehrerin an der Reineke-Fuchs-Grundschule, Berlin-Reinickendorf. Sie nimmt Bezug auf die Corona-Beschränkungen im Frühling 2020.

Ebenso konnten wir Aufmerksamkeit über die (Lokal-)medien gewinnen: In der *Berliner Woche* erschien ein Beitrag zum „Aufruf zur Interessensbekundung“ sowie ein Bericht über den Aktionstag an der Karl-Weise Schule.



Von oben nach unten:  
Wildbienenbuffet, Wildbienenhilfe, Forscherset außen und enthaltenes Material, Schüler(innen) der Grundschule am Stadtpark Steglitz.  
© Sebastian Runge, © SMU (Forscherset Material)



## Projektwebseite

Wir versuchten mit der Webseite [www.wildbienenbuffets.de](http://www.wildbienenbuffets.de), die Reichweite der Aufmerksamkeit für die Wildbienenbuffets zu erhöhen. Mit diesem Bestandteil der *Öffentlichkeitsarbeit* haben Interessent(inn)en die Möglichkeit, sich unter anderem über den Aufbau eines Wildbienenbuffets und über die teilnehmenden Grundschulen zu informieren.

## Projektskalierung

Auch im Bereich *Projektorganisation* konnten wir unser Ziel erreichen: Wir sammelten wertvolle Erfahrungen, um zukünftig auch Einrichtungen außerhalb von Berlin Wildbienenbuffets anbieten zu können. Denkbar ist zudem, auch Kindergärten oder Unternehmen anzusprechen. Außerdem begannen wir, das Projekt auf Brandenburg zu skalieren. Wir werden die Skalierungsarbeit fortsetzen.



Screenshot der Projektwebseite © SMU

## Zusätzliche Unterstützer gewonnen

Für das Projekt konnten wir neben der Deutschen Postcode Lotterie auch *Grün macht Schule*, die Beratungsstelle für ökologische und kindgerechte Schulhofgestaltung in Berlin, begeistern. Sie unterstützte die teilnehmenden Schulklassen beim Kauf von fehlenden Gartengeräten mit bis zu 150,00 € pro Grundschule aus dem Senatshaushalt. Ebenfalls vom Projekt angesprochen fühlte sich die Gärtnerei *Foerster Stauden* aus Potsdam-Bornim. Sie stellte die bienenfreundliche Hochbeetbepflanzung kostenfrei für insgesamt 28 Hochbeete zur Verfügung. Bei 10 Stauden pro Beet waren es 280 Stauden!

## Dank

Wir bedanken uns bei der Deutschen Postcode Lotterie für die finanzielle Förderung des Projekts sowie bei *Grün macht Schule* und *Foerster Stauden* für die weitere Unterstützung. Darüber hinaus danken wir allen Lehrer(inne)n und Hausmeister(inne)n sowie Eltern für den Einsatz und die unterschiedliche Unterstützung. Zu guter Letzt sprechen wir einen Dank an die Redakteur(inn)e(n) der Medienanstalten aus, die das Thema aufgegriffen haben. Die Berichterstattung hilft ungemein, andere von dieser – wie wir finden – schönen Idee zu begeistern.





## Über die Stiftung für Mensch und Umwelt

Die Stiftung für Mensch und Umwelt (SMU) ist eine private Stiftung mit Sitz in Berlin. Sie wird treuhänderisch geführt. Die Stiftung besteht seit September 2010, ist als gemeinnützige Organisation anerkannt und operativ tätig. Zu den eigenen Projekten zählt unter anderem der bundesweite Pflanzwettbewerb, der im Jahr 2020 in seinem fünften Jahr stattfand. Außerdem gehört auch „Deutschland summt! Wir tun was für Bienen“, die Hauptinitiative, zu den Vorhaben der Stiftung.

So ist „Deutschland summt!“ ein ständig wachsendes Netzwerk von Gemeinden, Kommunen und Landkreisen, das seine Umgebung farbenfroher, attraktiver und lebenswerter gestalten möchte. Zu der Vermittlung des wichtigen Themas „biologische Vielfalt“ an die breite Bevölkerung, aber auch an Politik, Wirtschaft, Bildung oder Kulturschaffende, dienen Wild- und Honigbienen als Botschafterinnen. Außerdem gehören Wanderausstellungen, Gartenseminare, Mitmachaktionen, Vorträge, Insektenschaugärten und Wildbienenrallyes, Ratgeberhefte u.v.m. zum Repertoire der auf Kommunikation ausgerichteten Stiftungsinitiative.

Mehr über die Wildbienenbuffets unter: [www.wildbienenbuffets.de](http://www.wildbienenbuffets.de)

Mehr über die Stiftung unter: [www.stiftung-mensch-umwelt.de](http://www.stiftung-mensch-umwelt.de)

Mehr über Deutschland summt! unter: [www.deutschland-summt.de](http://www.deutschland-summt.de)

### Ansprechpartner(innen) für das Projekt

Stiftung für Mensch und Umwelt  
Hermannstraße 29  
14163 Berlin-Zehlendorf

Herr Dominik Jentsch (Aufbau, Umsetzung)  
Telefon: 030 394064-308  
E-Mail: [jentsch@stiftung-mensch-umwelt.de](mailto:jentsch@stiftung-mensch-umwelt.de)

Frau Ann-Kathrin Scheuerle (Gesamtorganisation)  
Telefon: 030 394064-306  
E-Mail: [scheuerle@stiftung-mensch-umwelt.de](mailto:scheuerle@stiftung-mensch-umwelt.de)

*Deckblatt: Schüler(innen) der Grundschule am Falkplatz © Sebastian Runge*

*Matschhände © Nils Leimbach*

*Dunkle Erdhummel (Bombus terrestris) © Hans-Jürgen Sessner*